

Referent/in

Fürst, Alexander (Murnau am Staffelsee DE)

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau - Ergotherapie

Titel

Evaluation des Gebrauchsvorteils neuer Exoprothesenpassteile an der OEX - Welche Prothese bietet dem Betroffenen den umfassendsten Gebrauchsvorteil?

Coauthors

None

Zusammenfassung

Mit dem vorgestellten Test-System können mehrere Prothesen ICF-basiert gegenübergestellt werden. Die Bewertung erfolgt unter Einbeziehung objektiver Testergebnisse und subjektiver Beobachtungen von Betroffenen, Therapeuten und Ärzten. Ziel ist der größtmögliche Gebrauchsvorteil für den Betroffenen.

Einführung/ Grundlagen

Das Ziel einer prothetischen Versorgung ist letztendlich ein „Gleichziehen mit einem gesunden Menschen“, was jedoch heutzutage auch mit modernsten Prothese (noch) nicht gelingt.

Jede auf dem Markt befindliche Prothese erfüllt unterschiedliche Spezifikationen und Belastbarkeiten. So kann durch die Versorgung mit einer Exoprothese nur ein bestimmtes Spektrum der Bedürfnisse von Betroffenen abgedeckt werden.

In der Praxis steht der Sachbearbeiter/Kostenträger bei der Feststellung zum Bedarf einer Prothese vor dem Problem der Nachvollziehbarkeit zur Kostenübernahme.

Die klinische Beobachtung bei der Evaluation zum Gebrauchsvorteil liefert verifizierbare Informationen darüber, ob ein neues Prothesenpassteil tatsächlich zu einem funktionellen Zugewinn und einem wesentlichen Gebrauchsvorteil im Alltag führt.

Methodik/ Arbeitsprozess

Die Probanden werden während eines 5-tägigen Klinikaufenthalts evaluiert. Wesentliches Merkmal ist die, mit Videosequenzen dokumentierte vergleichende Testung des zu erprobenden Passteils oder der Prothese gegenüber der bisher genutzten Versorgung und die Möglichkeit einer mehrtägigen Prothesengebrauchsschulung. Im Rahmen des ergotherapeutischen Assessments werden zunächst die Selbsthilfefähigkeiten des Probanden

mit dem auf dem OPUS-Fragebogen basierenden erweiterten Selbstauskunftsbogen erfasst. Anschließend erfolgt die Funktionsprüfung der vorhandenen Prothese. Es wird geklärt, welche technischen Möglichkeiten sie bietet und ob diese genutzt werden können. Ein standardisiertes Testset ermöglicht die Überprüfung, welche Aktivitäten durchgeführt werden können. Dabei werden neben der grundsätzlichen Ausführbarkeit auch erforderliche Ausweichbewegungen erfasst und bewertet. Schließlich werden für den Probanden relevante Alltagsaktivitäten identifiziert, getestet und bewertet.

Durchführung

Zum Abschluss des Aufenthaltes werden die Testkriterien sowohl aus ergotherapeutischer als auch aus ärztlicher Sicht einzeln bewertet und die Ergebnisse zu Beginn und am Ende verglichen. Die Ergebnisse der einzelnen Übungen an den Tagen 1 und 5 werden in einem Protokoll erfasst und entsprechend ihrer Ausführbarkeit und den erforderlichen Ausweichbewegungen mit einem Punktesystem von 0 bis 3 bewertet. Es ergeben sich jeweils Summenwerte, die verglichen werden können. Daraus kann auf einen wesentlichen Gebrauchsvorteil im Alltag geschlossen werden. Wir gehen davon aus, dass ein Prothesenträger von einer Versorgung dann profitiert, wenn er bei mindestens vier von sieben Kriterien einen funktionellen Zugewinn erreicht. Diese Auswertung ist Grundlage für die ärztliche Einschätzung der medizinischen Notwendigkeit der neuen prothetischen Versorgung, die neben den Testergebnissen auch die erhobenen Kontextfaktoren berücksichtigt, ebenso die voraussichtliche Nutzung der Prothese im Alltag und die subjektive Einschätzung durch den Probanden.

Fazit

Die Evaluation zum Gebrauchsvorteil ist ein ICF-basiertes Assessment. Mit ihm lässt sich die medizinische Notwendigkeit einer Hilfsmittelversorgung oder deren Nicht-Notwendigkeit ausführlich und überprüfbar begründen. Der Kostenträger erhält mit diesen Informationen die Möglichkeit, dem Amputierten das tatsächlich für ihn geeignete Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen und die notwendige Qualitätssicherung durchzuführen, um die hohen Kosten moderner Prothetik rechtfertigen zu können

Literaturreferenzen

- Burger, H., Franchignoni F., Heinemann A. W., Kotnik S., & Giordano A. (2008). Validation of the orthotics and prosthetics user survey upper extremity functional status module in people with unilateral upper limb amputation, in: *Journal of Rehabilitation Medicine*, Bd. 40, Nr. 5, S. 393–399. doi:10.2340/16501977-0183
- Heinemann, A. W., Bode R. K., & O'Reilly C. (2003). Development and measurement properties of the Orthotics and Prosthetics Users' Survey (OPUS), in: *Prosthetics & Orthotics International*, Bd. 27, Nr. 3, S. 191–206. doi:10.1080/03093640308726682
- Heinemann, A. W., Connelly L., Ehrlich-Jones L., & Fatone S. (2014). Outcome Instruments for Prosthetics, in: *Physical Medicine and Rehabilitation Clinics of North America*, Bd. 25, Nr. 1, doi:10.1016/j.pmr.2013.09.002, S. 179–198.
- Hill, W., Kyberd P., Norling Hermansson L., Hubbard S., Stavadahl Ø., & Swanson S. (2009). Upper Limb Prosthetic Outcome Measures (ULPOM): A Working Group and Their Findings, in: *JPO Journal of Prosthetics and Orthotics*, Bd. 21, Nr. 9, S. 69–82. doi: 10.1097/jpo.0b013e3181ae970b
- Mathiowetz, V., Volland G., Kashman N., Weber K., (1985). Adult Norms for the Box and Block Test of Manual Dexterity, in: *The American Journal of Occupational Therapy*, Bd. 39, Nr. 6, S. 386-91. doi:10.5014/ajot.39.6.386
- Simmel, S., Baumgärtler H.-P., (2017). Indikationsprüfung neuer Armprothesen, in: *Trauma und Berufskrankheit*, Bd. 20, Nr. S1, S. 26–30. doi:10.1007/s10039-017-0280-8

Image: Gesamtauswertung_113.JPG

Name: Vorname: Fallnummer:				Prüfprotokoll: Gesamtauswertung		
Prüfkriterium	Ergotherapie		Subjektive Selbsteinschätzung		Ärztliche Abschlußbeurteilung	
	Beobachtung		Patient		Arzt	
Selbständigkeit	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Entlastung	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Performance	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Optimiertes Greifen	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Geteilte Aufmerksamkeit	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Kraftaufwand	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Hilfsmittelreduktion	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
			Prothese A		Prothese B	
Gesamtpunktzahl Prothesenfunktion			0		0	
Differenz				0		
Gesamtpunktzahl Ausführung Greifen			0		0	
Differenz				0		
Gesamtpunktzahl Ausweichbewegung Greifen			0		0	
Differenz				0		
Gesamtpunktzahl Ausführung Alltag/Beruf			0		0	
Differenz				0		
Gesamtpunktzahl Ausweichbewegung			0		0	
Differenz				0		

Image: Greifprfung_114.JPG

Name:
Vorname:
Fallnummer:

Test Teil 2:
Greiffunktionen

Tätigkeit:	Prothese A		Prothese B	
	Ausführung	Ausweichbewegung	Ausführung	Ausweichbewegung
Schaumstoffwürfel stapeln (verschiedene Härten)				
Schaumstoffwürfel drücken + lockern				
Box and Blocks				
Greifen in maximaler Reichweite in alle Richtungen				
Kugeln auffädeln – bilateral				
Überkopf greifen				
Plastikbecher stapeln				
Gesamtpunktzahl Ausführung Greifen	0		0	
Differenz		0		
Gesamtpunktzahl Ausweichbewegung Greifen		0		0
Differenz			0	

Image: Teilhabebefragung_115.JPG

Name: [REDACTED] **Test Teil 3:**
 Vorname: [REDACTED] **Teilhabe in Alltag und Beruf**
 Fallnummer: [REDACTED]

Ifd.	Tätigkeit	Für Patient notwendig		Prothese A		Prothese B		beidhändig
		Ja	Nein	Ausführung	Ausweich bewegung	Ausführung	Ausweich bewegung	
	Nahrungsaufnahme / Küche							
1	Gabel / Löffel verwenden	0	0					
2	Fleisch mit Messer und Gabel schneiden	0	0					
3	bilaterales Essen	0	0					X
4	Wasser in Pappbecher (300ml) gießen	0	0					X
5	Aus Pappbecher (300ml) trinken	0	0					
6	In einer Schüssel umrühren	0	0					X
7	Kochtopf tragen	0	0					X
8	Tablett tragen	0	0					X
9	Verschlussgefäß öffnen	0	0					X